

DEUTSCH MIT RIMA – PODCASTFOLGE

Bei vs. Mit im Deutschen korrekt verwenden

Kanal: DEUTSCH MIT RIMA | **Moderatoren:** Sami & Rima | **Dauer:** ca. 30 Minuten

□ LERNZIELE

- ✓ **Bei** = Ort, Nähe und Situationen („Wo?“)
 - ✓ **Mit** = Begleitung, Werkzeuge und Instrumente („Mit wem/womit?“)
 - ✓ Unterscheidung zwischen den beiden in echten Gesprächen
 - ✓ Häufige Anfängerfehler vermeiden
 - ✓ Feste Ausdrücke mit jeder Präposition
-

VOLLSTÄNDIGES TRANSKRIPT

ABSCHNITT 1: ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Sami: Hallo zusammen und willkommen zurück zu Deutsch mit Rima!

Rima: Hallo Freunde! Hallo an alle, die uns zuschauen, egal wo ihr gerade seid.

Sami: Genau. Zuhause auf der Couch, im Bus auf dem Weg zur Arbeit, oder vielleicht beim Spaziergang – wir freuen uns sehr, dass ihr heute hier seid und mit uns Deutsch lernt.

Rima: Ja, und wir hoffen, ihr habt einen schönen Tag heute.

Sami: Also Rima, wie war dein Tag bisher?

Rima: Ach, es war ein bisschen stressig, ehrlich gesagt. Ich hatte heute Morgen einen Termin bei der Bank, und dann musste ich noch schnell einkaufen gehen. Und du?

Sami: Bei der Bank? Oh, das kann manchmal lange dauern, oder?

Rima: Ja, genau! Ich war fast eine Stunde dort. Aber die Mitarbeiterin war sehr nett und hat mir geholfen. Also, alles gut am Ende.

Sami: Das ist schön. Mein Tag war ziemlich ruhig. Ich habe ein bisschen gearbeitet, mit meiner Schwester telefoniert, und dann eine Tasse Tee getrunken und einfach entspannt.

Rima: Das klingt perfekt. Manchmal brauchen wir einfach diese ruhigen Momente, nicht wahr?

Sami: Absolut. Und natürlich... Deutsch denken. Immer Deutsch!

Rima: Immer Deutsch! Das ist unser Leben.

Sami: Und heute sprechen wir über etwas sehr Wichtiges für alle Lerner. Etwas, das viele Leute verwirrt.

Rima: Ja. Wir sprechen heute über „bei“ und „mit“. Zwei kleine Wörter, die so viel Verwirrung schaffen können.

Sami: Genau. Viele Leute fragen uns: Wann sage ich „bei“? Wann sage ich „mit“? Sind sie nicht beide dasselbe?

Rima: Und das ist eine sehr gute Frage, denn in vielen Sprachen gibt es nur ein Wort für beide Ideen.

Sami: Richtig. Aber im Deutschen haben wir zwei verschiedene Wörter mit zwei verschiedenen Gefühlen. Und heute machen wir es ganz einfach und klar.

Rima: Ja. Keine komplizierten Grammatikregeln, keine endlosen Listen. Nur eine klare Idee, echte Beispiele und Deutsch, das ihr jeden Tag benutzen könnt.

Sami: Perfekt. Und bevor wir anfangen: Wenn euch gefällt, wie wir Deutsch auf einfache und natürliche Weise erklären, gebt uns bitte einen Daumen nach oben, teilt das Video mit euren Freunden und abonniert Deutsch mit Rima.

Rima: Ja, das hilft uns wirklich sehr. Und vergesst nicht, das komplette Skript könnt ihr als PDF in der Beschreibung herunterladen. So könnt ihr alles nochmal in Ruhe lesen und wiederholen.

Sami: Also, lass uns anfangen. Bist du bereit?

Rima: Ich bin bereit! Los geht's!

ABSCHNITT 2: GRUNDKONZEPTE

Sami: Okay, bevor wir zu den vielen Beispielen kommen, lasst uns für eine Sekunde entspannen und die Grundidee verstehen.

Rima: Ja. Und das ist wichtig. „Bei“ und „mit“ sind keine schrecklichen Wörter. Sie sind nicht kompliziert.

Sami: Genau. Das Problem ist nur, dass viele Lerner versuchen, direkt aus ihrer Muttersprache zu übersetzen. Und das funktioniert nicht immer.

Rima: Richtig. In vielen Sprachen gibt es nur ein Wort – zum Beispiel „with“ auf Englisch oder ähnliche Wörter in anderen Sprachen. Aber Deutsch macht hier einen wichtigen Unterschied.

Sami: Und das ist der Schlüssel. Deutsch macht einen Unterschied zwischen zwei verschiedenen Gefühlen. Zwei verschiedenen Situationen.

Rima: Ja. Nicht komplizierte Regeln, sondern Gefühle. Bedeutungen. Situationen.

Sami: Also, merkt euch heute nur eine einfache Idee. Nur eine. Seid ihr bereit?

Rima: Hier kommt die Hauptidee:

Sami: „Bei“ bedeutet: Ich bin in der Nähe von etwas oder jemandem. Ich bin an einem Ort, wo etwas oder jemand ist. Es ist ein Ort-Gefühl.

Rima: Genau! Und „mit“ bedeutet: Ich bin zusammen mit jemandem oder etwas. Wir machen etwas gemeinsam. Es ist ein Zusammen-Gefühl.

Sami: Das ist der ganze Unterschied. Hört nochmal: „Bei“ ist Ort. „Mit“ ist Zusammensein.

Rima: Fühlt den Unterschied. „Bei“ – wo bist du? „Mit“ – mit wem oder womit machst du etwas?

Sami: Zum Beispiel: Ich bin bei meiner Mutter. Das bedeutet, ich bin an dem Ort, wo meine Mutter ist. Vielleicht in ihrem Haus, vielleicht in der Nähe von ihr.

Rima: Ja! Du kannst es fast sehen, richtig? Du bist dort, wo sie ist. Das ist „bei“.

Sami: Und jetzt: Ich gehe mit meiner Mutter spazieren. Das bedeutet, wir sind zusammen. Wir machen etwas gemeinsam.

Rima: Genau! Das ist „mit“. Zusammen. Gemeinsam. Begleitung.

Sami: Also, ganz einfach – und das reicht für jetzt:

Rima: „Bei“ ist: Wo bin ich? An welchem Ort? In der Nähe von wem oder was?

Sami: Und „mit“ ist: Mit wem oder womit mache ich etwas? Wer oder was begleitet mich?

Rima: Ihr müsst euch keine langen Erklärungen merken. Fühlt einfach den Unterschied zwischen Ort und Zusammensein.

Sami: Richtig. Und keine Sorge, wir werden das zusammen mit vielen echten Beispielen üben.

Rima: Ja. Schritt für Schritt, langsam und natürlich. Am Ende werdet ihr den Unterschied fühlen, nicht nur verstehen.

Sami: Perfekt. Also, fangen wir mit „bei“ an.

ABSCHNITT 3: „BEI“ – ORT UND NÄHE

Rima: Okay, lass uns mit der häufigsten Verwendung von „bei“ beginnen.

Sami: Diese ist super wichtig und super häufig im Alltag.

Rima: Ja. „Bei“ bedeutet, wie wir gesagt haben, dass du an einem Ort bist, in der Nähe von etwas oder jemandem.

Sami: Denk an ein Gefühl von Nähe. Von „Ich bin hier, wo diese Person oder diese Sache ist.“ Das ist „bei“.

Rima: Genau. Und die häufigste Verwendung ist mit Personen. Wenn wir bei jemandem sind.

Sami: Zum Beispiel, wenn ich sage: Ich bin bei meiner Oma. Was bedeutet das?

Rima: Das bedeutet, du bist an dem Ort, wo deine Oma ist. Wahrscheinlich in ihrem Haus, in ihrer Wohnung, in ihrer Nähe.

Sami: Exakt. Ich bin dort, wo sie ist. Vielleicht trinken wir Kaffee in ihrem Wohnzimmer, oder wir sitzen im Garten. Aber ich bin bei ihr.

Rima: Ja. Und wir benutzen das jeden Tag. Ich bin bei meinem Freund. Ich bin bei meinen Eltern. Ich bin bei meiner Schwester.

Sami: Richtig. Oder vielleicht sagst du: Heute Abend bin ich bei dir. Das bedeutet, ich komme zu dir nach Hause, zu deinem Ort.

Rima: Sehr natürlich. Das sagen wir ständig. „Kommst du heute zu mir, oder bin ich bei dir?“

Sami: Lass uns noch eins probieren. Ich war gestern bei meinem Bruder. Was ist das Gefühl hier?

Rima: Du kannst es wirklich sehen, oder? Du warst an seinem Ort. Vielleicht in seiner Wohnung, vielleicht habt ihr zusammen gegessen oder Fußball geschaut. Aber du warst dort, wo er ist.

Sami: Genau. Bei ihm. An seinem Ort.

Rima: Und jetzt wird es noch interessanter. Wir benutzen „bei“ auch für Firmen, Geschäfte, Ärzte, alle möglichen Orte.

Sami: Ja! Zum Beispiel: Ich arbeite bei Siemens. Das bedeutet, Siemens ist meine Firma. Ich bin dort angestellt.

Rima: Oder: Ich habe einen Termin beim Arzt. Das bedeutet, ich gehe zum Arzt, ich bin in seiner Praxis.

Sami: Richtig. Ich kaufe mein Brot beim Bäcker. Ich war gestern bei der Bank. Ich habe das bei Amazon bestellt.

Rima: Bei Amazon! Das sagen wir oft, oder? Nicht „mit Amazon“, sondern „bei Amazon“, weil Amazon der Ort ist, wo wir kaufen.

Sami: Genau! Und hier ist noch ein sehr wichtiges Beispiel: bei der Arbeit.

Rima: Oh ja, das ist super häufig. Ich bin gerade bei der Arbeit. Das bedeutet, ich bin an meinem Arbeitsplatz, in meinem Büro.

Sami: Oder: Ich kann jetzt nicht sprechen, ich bin bei der Arbeit. Sehr natürlich, sehr häufig.

Rima: Also, merkt euch dieses Gefühl: „Bei“ sagt dir, wo jemand ist, in wessen Nähe, an welchem Ort.

Sami: Hier ist eine lustige Art, es zu sagen: Wenn du fragst „Wo?“, dann kommt oft „bei“ in der Antwort.

Rima: Das stimmt! Wo bist du? Ich bin bei meiner Freundin. Wo warst du gestern? Ich war beim Zahnarzt.

Sami: Das war's. Kein Grammatikstress, nur dieses Gefühl von Ort und Nähe.

ABSCHNITT 4: „MIT" – BEGLEITUNG UND WERKZEUGE

Sami: Okay, jetzt kommen wir zu „mit". Und hier ändert sich das Gefühl komplett.

Rima: Ja. „Mit" ist nicht mehr über Orte. „Mit" ist über Zusammensein, über Begleitung.

Sami: Genau. Wenn du „mit" benutzt, sagst du: Diese Person oder diese Sache ist zusammen mit mir: Wir sind gemeinsam.

Rima: Das ist das Schlüsselwort: gemeinsam. Zusammen. Begleitet.

Sami: Also, der häufigste Fall: Du machst etwas mit einer anderen Person zusammen.

Rima: Zum Beispiel: Ich gehe mit meiner Freundin ins Kino. Was ist das Gefühl hier?

Sami: Das Gefühl ist: Ihr geht zusammen. Sie begleitet dich, oder du begleitest sie. Ihr macht diese Aktivität gemeinsam.

Rima: Exakt! Nicht „Ich bin bei meiner Freundin im Kino", sondern „Ich gehe mit meiner Freundin ins Kino". Wir gehen zusammen.

Sami: Richtig. Oder: Ich fahre mit meinem Bruder nach Hamburg. Wir fahren zusammen, im selben Auto oder im selben Zug.

Rima: Ja! Mit ihm. Gemeinsam. Das ist „mit".

Sami: Lass uns noch mehr Beispiele probieren. Ich habe mit meinem Chef gesprochen. Das bedeutet, wir haben ein Gespräch gehabt, zusammen.

Rima: Oder: Ich spiele mit meinen Kindern im Park. Wir spielen zusammen, gemeinsam.

Sami: Genau. Ich feiere mit meinen Freunden meinen Geburtstag. Wir feiern zusammen.

Rima: Sehr natürlich. Und ihr seht, „mit" zeigt immer diese Zusammenarbeit, diese Begleitung, dieses gemeinsame Tun.

Sami: Richtig. Und jetzt wird es noch interessanter. „Mit" benutzen wir auch für Werkzeuge und Instrumente.

Rima: Oh ja, das ist sehr wichtig! Wenn du ein Werkzeug benutzt, sagst du „mit".

Sami: Zum Beispiel: Ich schreibe mit einem Stift. Der Stift ist das Werkzeug, das Instrument, das ich benutze.

Rima: Oder: Ich esse mit einer Gabel. Die Gabel ist das Instrument.

Sami: Genau. Ich schneide das Brot mit einem Messer. Ich öffne die Tür mit einem Schlüssel.

Rima: Ja! Und hier ist das Gefühl wieder: Das Werkzeug ist bei dir, zusammen mit dir, wenn du die Aktion machst.

Sami: Richtig. Nicht „bei dem Bus", sondern „mit dem Bus". Das Fahrzeug ist dein Begleiter auf der Reise.

Rima: Oder: Ich fliege mit dem Flugzeug nach Spanien. Ich fahre mit dem Fahrrad zur Uni.

Sami: Perfekt. Und hier ist noch etwas Interessantes: Wir benutzen „mit“ auch für Eigenschaften oder Beschreibungen.

Rima: Was meinst du?

Sami: Zum Beispiel: ein Mann mit einer Brille. Das bedeutet, der Mann trägt eine Brille. Die Brille gehört zu ihm.

Rima: Oder: ein Haus mit einem großen Garten. Das Haus hat einen Garten, der Garten gehört dazu.

Sami: Genau. Eine Frau mit langen Haaren. Ein Auto mit vier Türen. Ein Kaffee mit Milch.

Rima: Ein Kaffee mit Milch! Das sagen wir jeden Tag, oder? Nicht „bei Milch“, sondern „mit Milch“.

Sami: Ja! Die Milch ist zusammen mit dem Kaffee, sie gehören zusammen in dieser Kombination.

Rima: Also, Zuhörer, merkt euch: „Mit“ bedeutet Zusammensein, Begleitung, gemeinsames Handeln, Werkzeuge benutzen, Eigenschaften haben.

Sami: Ja. Wenn du fragst „Mit wem?“ oder „Womit?“, dann kommt die Antwort mit „mit“.

Rima: Mit wem gehst du ins Kino? Mit meiner Schwester. Womit schreibst du? Mit einem Bleistift.

ABSCHNITT 5: „BEI“ – SITUATIONEN UND AKTIVITÄTEN

Sami: Okay Rima, jetzt wird „bei“ noch interessanter.

Rima: Ja, denn „bei“ ist nicht nur für Orte und Personen. Wir benutzen es auch für Situationen und Aktivitäten.

Sami: Genau. Zum Beispiel: Ich bin gerade beim Essen. Was bedeutet das?

Rima: Das bedeutet, du bist in der Aktivität des Essens. Du isst gerade in diesem Moment.

Sami: Exakt. Die Aktivität ist wie ein Ort, wo du gerade bist. Du bist „bei“ dieser Aktivität.

Rima: Ja! Und das ist sehr häufig im Deutschen. Ich bin beim Lernen. Ich bin beim Kochen. Ich bin beim Fernsehen.

Sami: Genau. Oder: Entschuldigung, ich kann jetzt nicht sprechen, ich bin gerade beim Autofahren.

Rima: Das ist wichtig zu sagen! Sicherheit zuerst!

Sami: Ja, genau! Und noch eine sehr wichtige Verwendung: „bei“ für Wetter und Bedingungen.

Rima: Oh ja! Zum Beispiel: Bei Regen bleibe ich zu Hause. Was ist das Gefühl?

Sami: Genau. Bei schönem Wetter gehen wir spazieren. Bei Schnee fahren wir Ski. Bei Hitze trinke ich viel Wasser.

Rima: Ja! Die Bedingung ist wie eine Situation, und du bist in dieser Situation.

Sami: Richtig. Oder: Bei Dunkelheit sieht man nicht gut. Bei Nebel fahre ich langsam.

Rima: Und noch eine letzte wichtige Gruppe: „bei“ für Ereignisse und Gelegenheiten.

Sami: Zum Beispiel: Bei der Hochzeit habe ich viel getanzt. Die Hochzeit ist das Ereignis, die Gelegenheit.

Rima: Oder: Bei der Party haben wir viel gelacht. Bei dem Konzert war die Stimmung fantastisch.

Sami: Genau. Bei meinem letzten Besuch in München habe ich alte Freunde getroffen.

Rima: Oder: Bei unserem Treffen haben wir über das Projekt gesprochen.

ABSCHNITT 6: VERGLEICH UND KONTRAST

Sami: Okay Rima, das ist der Teil, wo viele Lerner plötzlich sagen: „Oh, jetzt verstehe ich es!“

Rima: Ja. Denn hier sieht die Situation manchmal gleich aus, aber das Gefühl ist anders.

Sami: Genau. Fragt euch immer: Will ich einen Ort zeigen oder Zusammensein?

Rima: Richtig. Wenn die Frage ist „Wo?“, dann oft „bei“. Wenn die Frage ist „Mit wem?“ oder „Womit?“, dann „mit“.

Sami: Perfekt. Und ein letztes wichtiges Beispiel: Bei uns in Deutschland ist das anders.

Rima: Oh ja, das ist eine feste Wendung!

Sami: „Bei uns“ bedeutet: in unserem Land, in unserer Kultur, an unserem Ort.

Rima: Ja. Bei uns in Budapest ist das Wetter im Winter sehr kalt. Bei uns in der Familie feiern wir Weihnachten groß.

Sami: Genau. „Bei uns“ ist immer der Ort, die Gruppe, die Umgebung.

Rima: Nicht „mit uns“ in diesem Fall, denn „mit uns“ würde bedeuten: zusammen mit uns machst du etwas.

ABSCHNITT 7: HÄUFIGE FEHLER

Sami: Rima, können wir einen Moment über Fehler sprechen?

Rima: Ja. Und ehrlich gesagt, Freunde, ihr müsst wirklich nicht nervös sein.

FEHLER 1: Viele Lerner sagen: „Ich bin mit dem Arzt.“ Das ist falsch. „Beim Arzt“ bedeutet: an seinem Ort, in seiner Praxis. Aber „Ich spreche mit dem Arzt“ ist perfekt.

FEHLER 2: „Ich schreibe bei einem Stift.“ Nein! Ein Stift ist kein Ort, sondern ein Werkzeug. Also: Ich schreibe mit einem Stift.

FEHLER 3: „Ich fahre bei dem Bus.“ Transportmittel sind eine spezielle Kategorie. Also sagen wir: Ich fahre mit dem Bus. Mit dem Auto. Mit der U-Bahn.

FEHLER 4: „Ich arbeite mit Siemens.“ Das ist auch nicht richtig. „Bei Siemens arbeiten“ bedeutet: Siemens ist deine Firma, dein Arbeitgeber. Aber „Ich arbeite mit meinem Kollegen“ ist perfekt.

FEHLER 5: „Ich bin mit der Arbeit.“ Wenn du sagen willst, dass du gerade arbeitest, sagst du: „Ich bin bei der Arbeit.“ Aber „Ich bin mit der Arbeit fertig“ ist perfekt.

Sami: Diese Fehler zu machen ist völlig normal. Selbst fortgeschrittene Lerner machen das.

Rima: Also fühlt euch nicht schlecht. Fehler sind Teil des Lernens. Mit der Zeit wird es natürlich.

ABSCHNITT 8: ZUSAMMENFASSUNG

Rima: Okay, machen wir das jetzt super einfach.

Sami: Ja. Wenn ihr euch nur eine Sache merkt, reicht das aus.

ZWEI FRAGEN ZUM MERKEN:

1. Wenn ihr „bei“ benutzen wollt: Wo ist die Person oder Sache? Ist das ein Ort, eine Nähe, eine Situation?
2. Wenn ihr „mit“ benutzen wollt: Bin ich zusammen mit jemandem? Benutze ich ein Werkzeug? Ist da eine Begleitung?

Sami: Das war's. Zwei Fragen. Kein Übersetzen im Kopf. Fühlt einfach die Bedeutung und lasst Deutsch fließen.

Rima: Genau. „Bei“ = Wo? „Mit“ = Mit wem oder womit?

ABSCHNITT 9: GESCHICHTE UND SPRACHANWENDUNG

Sami: Okay, Rima, wir haben viel über „bei“ und „mit“ gesprochen. Jetzt lasst uns eine kurze Geschichte machen.

Rima: Ja, ich mag das. Echte Geschichten machen es einfacher zu merken.

Sami: Also, stell dir vor: Es ist Samstag, und du planst deinen Tag. Was machst du?

Rima: Ich stehe auf, trinke meinen Kaffee mit Milch und Zucker, und dann überlege ich: Gehe ich heute zu meiner Schwester?

Sami: Oh, du willst deine Schwester besuchen? Wohnt sie weit weg?

Rima: Nein, sie wohnt bei mir in der Nähe, nur zehn Minuten mit dem Fahrrad.

Sami: Siehst du? „Bei mir in der Nähe“ – das ist Ort. „Mit dem Fahrrad“ – das ist Transportmittel.

Rima: Genau! Also ich fahre mit dem Fahrrad zu ihr, und ich bin um zehn Uhr bei ihr.

Sami: Perfekt. Und was macht ihr zusammen?

Rima: Wir trinken Kaffee und sprechen über unsere Woche. Ich erzähle ihr von meiner Arbeit bei der Sprachschule.

Sami: Ah! „Bei der Sprachschule“ – das ist dein Arbeitsort. Und sie arbeitet mit einem Team an einer neuen App.

Rima: Genau. Dann sagt sie: „Ich habe heute Nachmittag einen Termin beim Friseur. Kommst du mit?“

Sami: Oh! „Beim Friseur“ – das ist der Ort. „Kommst du mit?“ – das ist die Einladung, zusammen zu gehen.

Rima: Richtig! Also sage ich: „Ja, gerne! Ich brauche auch einen neuen Haarschnitt.“

Sami: Und ihr geht zusammen?

Rima: Ja. Wir fahren mit ihrem Auto zum Friseur. Bei dem Friseur warten wir ein bisschen, weil er gerade beim Haare schneiden ist.

Sami: „Mit ihrem Auto“ fahren, „beim Friseur“ warten, und er ist „beim Haare schneiden“ – das sind alles perfekte Beispiele!

Rima: Ja! Alltag, alltägliches Deutsch. Dann bestellen wir Pizza mit Pilzen und Käse.

Sami: „Mit Pilzen und Käse“ – die Zutaten, was zusammen gehört. Und wir essen mit Messer und Gabel.

Rima: „Mit Messer und Gabel“ – Werkzeuge. Perfekt! Und seht ihr, Freunde? In einer normalen Alltagsgeschichte benutzen wir „bei“ und „mit“ ständig.

Sami: Absolut. Weil wir nicht über Grammatik nachdenken, sondern über die Bedeutung, über das Gefühl.

ABSCHNITT 10: ABSCHLIESSENDE ZUSAMMENFASSUNG

Sami: Okay Rima, lass uns schnell alles zusammenfassen.

SIEBEN WICHTIGE PUNKTE:

1. „Bei“ ist für Orte, Nähe und Situationen. Wenn du fragst „Wo?“, kommt oft „bei“.
2. „Mit“ ist für Zusammensein, Begleitung, Werkzeuge und Beschreibungen. Wenn du fragst „Mit wem?“ oder „Womit?“, kommt „mit“.
3. „Bei“ benutzen wir mit Personen für ihren Ort – bei meiner Mutter, beim Arzt, bei der Arbeit.
4. „Mit“ benutzen wir mit Personen für gemeinsame Aktivitäten – mit meiner Mutter spazieren, mit dem Arzt sprechen, mit Freunden feiern.
5. Werkzeuge und Transportmittel nehmen immer „mit“ – mit dem Stift, mit dem Bus, mit dem Auto.
6. „Bei“ benutzen wir auch für Bedingungen und Umstände – bei Regen, bei schönem Wetter, bei dieser Temperatur.
7. Manchmal können beide in einem Satz sein, mit verschiedenen Bedeutungen – Ich bin beim Essen mit meiner Familie.

Rima: Denkt daran: Derselbe Satz, unterschiedliche Gefühle. „Ich bin bei meiner Freundin“ ist ein Ort. „Ich bin mit meiner Freundin im Kino“ ist Zusammensein.

Sami: Wenn ihr euch auf die Frage konzentriert – Wo? Oder Mit wem/womit? – dann wird die Wahl zwischen „bei“ und „mit“ viel leichter.

ABSCHNITT 11: AUFGABEN FÜR DICH

Rima: Okay, Freunde. Jetzt seid ihr dran.

Sami: Ja. Versucht, euren eigenen Satz mit „bei“ oder „mit“ zu bilden.

AUFGABE:

- Schreibt euren Satz in die Kommentare
- Es kann über alles in eurem Leben sein: eure Familie, eure Arbeit, euer Hobby, eure Stadt
- Oder erzählt uns eine kleine Geschichte: Wo wart ihr gestern? Mit wem habt ihr gesprochen? Was habt ihr gemacht?

Sami: Keine Sorge wegen Fehlern. Habt einfach Spaß und versucht, „bei“ und „mit“ natürlich zu benutzen.

Rima: Das ist eure Chance zu üben und jeden Tag Deutsch zu sprechen, auch wenn es nur ein bisschen ist.

ABONNIEREN UND TEILEN:

- Gebt einen Daumen nach oben
- Teilt dieses Video mit euren Freunden, die auch Deutsch lernen
- Abonniert Deutsch mit Rima
- Aktiviert die Glocke für Benachrichtigungen

Sami: Das komplette Skript findet ihr als PDF in der Beschreibung. Ladet es herunter, lest es, markiert die wichtigen Teile.

Rima: Und selbst fünf Minuten Übung jeden Tag helfen euch, viel zu verbessern.

Sami: Absolut. Konsistenz ist der Schlüssel. Ein bisschen jeden Tag ist besser als viel einmal pro Woche.

Rima: Ja, macht weiter, habt Spaß und sprecht natürlich Deutsch.

Sami: Tschüss! Bis zum nächsten Mal, Freunde!

Rima: Macht's gut! Wir sehen uns in der nächsten Folge!

Sami: Und denkt daran: Deutsch ist schön, Deutsch ist machbar, und ihr könnt das!

Rima: Ja! Bis bald!

SCHNELLREFERENZ

WANN BENUTZEN WIR „BEI“?

- **Orte bei Personen:** bei meiner Mutter, bei meinem Freund, bei dir
- **Institutionen/Orte:** beim Arzt, bei der Bank, bei Amazon, bei der Arbeit
- **Geografische Orte:** bei Berlin, bei der Kirche, bei der Bushaltestelle
- **Aktivitäten:** beim Essen, beim Lernen, beim Kochen, beim Sport
- **Wetter/Bedingungen:** bei Regen, bei Schnee, bei Kälte, bei Hitze
- **Ereignisse:** bei der Hochzeit, bei der Party, bei dem Konzert

WANN BENUTZEN WIR „MIT“?

- **Gemeinsame Aktivitäten:** mit meiner Familie, mit meinem Chef, mit Freunden
- **Werkzeuge/Instrumente:** mit einem Stift, mit einem Messer, mit einer Gabel
- **Transportmittel:** mit dem Bus, mit dem Auto, mit dem Fahrrad
- **Beschreibungen:** mit langen Haaren, mit kurzen Haaren, mit Milch
- **Gefühle/Zustände:** mit Freude, mit Angst, mit Hoffnung, mit Liebe

LERNTIPPS

☞ Merke: **Bei** = WO? | **Mit** = MIT WEM/WOMIT?

☞ Stell dir selbst diese Fragen:

1. Beschreibe ich einen ORT? → Bei
2. Beschreibe ich eine GEMEINSAME AKTIVITÄT oder WERKZEUGE? → Mit
3. Begleitet mich etwas? → Mit

☞ Tägliche Übung: Erstelle 5-10 Sätze täglich mit „bei“ und „mit“

☞ Natürlich hören: Achte darauf, wann Muttersprachler jede Präposition verwenden

☞ Geduldig sein: Es ist völlig normal, Fehler zu machen!

Viel Erfolg beim Lernen! ☐